

BEGEGNUNGEN

THEMA Sonne, Sand und mehr

Pfarrbrief | Ausgabe 29 | Sommer 2026

INHALTSVERZEICHNIS

- 03 Zum Geleit
- 04 Endlich Urlaub
- 05 Sonne, Sand und Nordsee
- 06 Sonne, Sand und „mein mehr“
- 08 Sonne, Sand und mehr
- 09 Sonne, Sand und mehr - mal anders
- 10 Festgottesdienst Fusion
- 12 Eindrücke vom Festgottesdienst
- 14 Wahlen 2026: Leitungsteam
- 16 Mir woren zo Fooss in Kölle
- 18 1. Südhöhen-Bibeltag
- 19 Nachrichtenticker
- 20  St. Christophorus
- 28  St. Joseph
- 43 Regelmäßige Gottesdienste auf den Südhöhen
- 44 Schreiben Sie mit
- 45 Gruß der Redaktion
- 46 Ansprechpartner
- 47 Impressum

ZUM GELEIT

Liebe Schwestern und Brüder,
Liebe Mitmenschen,

Sommer, Strand und mehr..., wer bekommt bei diesen Worten keine guten Gefühle! Feriengefühle kommen auf, - endlich Erholung!

Jeder Mensch braucht Auszeiten, um einfach da sein zu dürfen, ohne irgendwelchen Druck von Terminen und Verpflichtungen.

Gott möchte, dass wir ausruhen im Leben und segnet unsere Auszeiten!

Dabei dürfen wir alles loslassen, hinein in die bergenden Hände der Liebe Gottes.

Mag vieles liegen geblieben oder mit Problemen behaftet sein und sich unfertig anfühlen:

„Du, Mensch darfst loslassen!“, - auf Gott hin loslassen und im Heute leben!

Zeit, welche Dir gut tut, darf einfach fließen und Dich durchströmen...!

So wünsche ich uns allen, dass die Lektüre unserer BEGEGNUNGEN uns Weite und gute Impulse für unsere Auszeiten und Ferien eröffnen, egal, an welchem Ort diese sind.

Ich wünsche uns die Kraft und das Vertrauen, dabei im Heute alles anzunehmen, was da ist und geschieht, und so den Blick für das Geschenk eines jeden Tages zu finden.

Gottes Gegenwart möge uns dabei stärken und tragen bei jedem Schritt, der möglich ist!

Eine gesegnete Ferienzeit sei uns allen von Gott geschenkt!

Benedikt Schmetz



Endlich Urlaub

Am Schreibtisch sitze ich - ganz stumm, Papiere lagern um mich rum,
 fühl mich leer und abgeschlafft, müde, ohne jede Kraft.
 Reichlich Arbeit wurd' getan, doch endlich fängt der Urlaub an!
 Das Auto ist schon startbereit, denn morgen ist es nun soweit,
 fort geht es dann in Richtung Süden, weil wir das Mittelmeer sehr lieben.
 Viel erleben, Schönes seh'n, abends auch mal auszugeh',
 morgens später dann geweckt, Frühstück fertig – ganz perfekt!
 Kaffee macht uns richtig munter und dann schnell zum Strand hinunter.
 Doch Stop – noch ist das nur Vision, denn wieder schellt das Telefon,
 hier ein Kunde der was fragt, dort ein anderer der klagt.
 Noch bin ich hier und muss was tun, noch gibt es Arbeit und kein Ruh'n.
 Doch endlich dann - es ist beschlossen, sind Tür und Schreibtisch
 fest verschlossen,
 Rollos hinunter und jetzt geh'n, in drei Wochen – WIEDERSEHN!

Renate Kappelhoff



SONNE, SAND UND NORDSEE

Meine Urlaubserinnerungen sind fest mit diesen Begriffen verbunden.

Viele Jahre traf ich mich mit meiner Familie im Herbst-Urlaub auf Sylt.

Während ich damals von Süddeutschland aus anreiste, kamen meine Lieben aus dem Bergischen. Es waren jedes Mal wunderschöne Wochen und das lag auch immer wieder an „Gemma“!

Gemma war die tolle Familien-Hündin und sie freute sich genau so sehr aufs Wiedersehen wie ich.

Gemma war das „mehr“ in meinem Urlaub!

Nie hätte ich vorher gedacht, dass ich mit einem Tier so vertraut sein könnte.

Gemmas Verhalten zeigte Erstaunen, Humor, Dankbarkeit, Fürsorge, auch Erinnerungen an frühere Begegnungen; dieses Verhalten dann zu deuten war

eine wunderbare Erfahrung.

Gemma passte zum Beispiel sehr gut auf, dass wir nicht zu tief ins Wasser gingen und blickte vom Uferand aus ziemlich ungehalten, wenn wir die Schuhe auszogen, um in die Nordsee zu waten. Umso glücklicher war sie dann, wenn wir wieder mit ihr durch den Sand rannten.

Nicht überall dürfen Hunde mit an den Strand, aber besonders auf Sylt gibt es für die Hundeliebhaber extra „Hunde-Strände“.

Viele Fotos erinnern uns immer wieder an unsere Nordsee-Urlaube, aber besonders, wenn wir uns Bilder von: „Sonne, Sand und Gemma“ anschauen, bekommen wir doch großes Heimweh nach unserem, leider längst verstorbenen, Familien-Mitglied.

Brigitta Biesenbach



SONNE, SAND UND „MEIN MEHR“

Mein „Mehr“ sind eindeutig die Berge. Ich liebe sie im Sommer wie im Winter. Im Sommer wandere ich begeistert, je höher je lieber. Es gibt nichts schöneres, als erschöpft aber glücklich auf einem Gipfel oder Höhenzug ankommen und eine traumhafte Aussicht ins Tal oder auf weitere Gipfel und Höhenzug um Höhenzug zu genießen. Dabei habe ich immer auch Respekt vor den möglichen Gefahren. Trittsicherheit und eine gute Ausrüstung sind ein Muss. Auch wenn man bei schönstem Wetter startet, kann man schnell mal in ein Gewitter oder plötzlichen Kälteeinbruch geraten. Und dennoch fühle ich mich hoch in den Bergen dem Himmel wortwörtlich ein Stück näher. Inzwischen haben mein Mann und ich auch

das „Bergsteigen“ mit dem Pedelec für uns entdeckt. Ja, ja, mit Motor... kann ja jede und jeder! Aber so ganz stimmt das nicht. Gestrampelt werden muss auch hier ganz ordentlich und auch die Abfahrten sind nicht ohne. Es gilt, wie in der Ebene, dass wir eine größere Reichweite haben und Touren angehen, an die wir mit Fahrrädern ohne Unterstützung nie gedacht hätten.

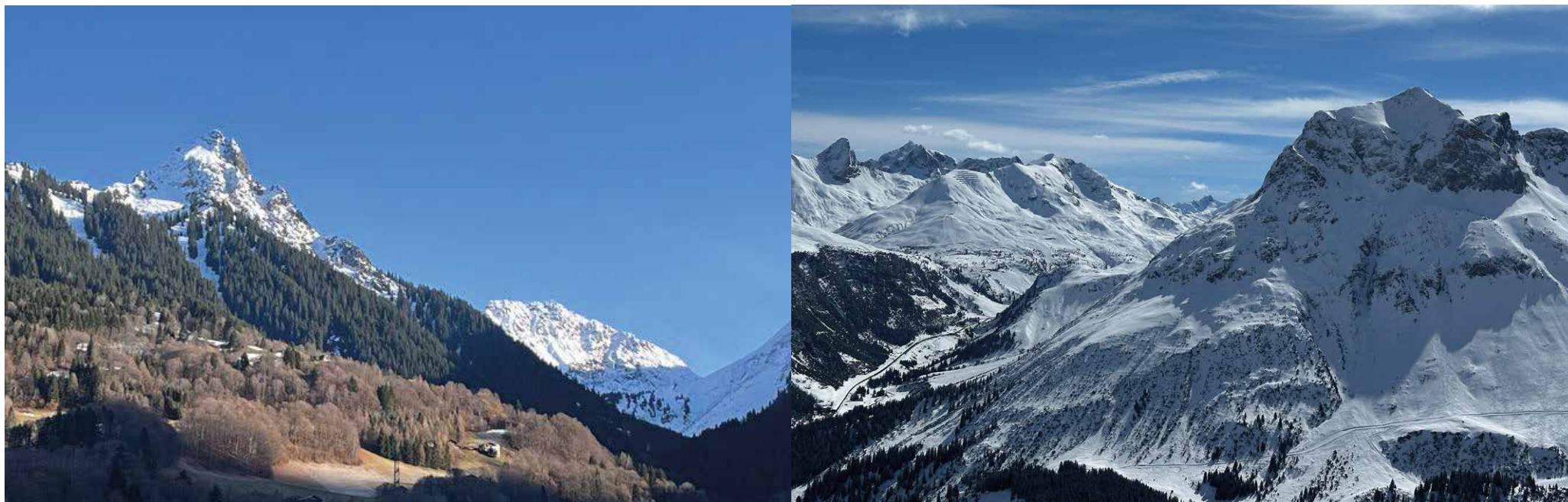
Im Winter liebe ich es, auf Skiern die Pisten hinunter zu sausen, Winterwanderwege zu nutzen, Glühwein und Germknödel in urigen Berghütten zu genießen und auch hier unbeschreiblich schöne Aussichten in den weißen Bergen zu bewundern.

Den Grundstein für diese Bergliebe

haben schon unsere Eltern bei meinen vier Geschwistern und mir gelegt. Wofür wir alle sehr dankbar sind. Jahr für Jahr führen wir im Wechsel einen Sommer für vier Wochen an die See und einen Sommer für vier Wochen in die Berge. Die See war immer die Nordsee entweder in den Niederlanden oder in Dänemark. Die Berge waren im Sommer die „Heidiberge“ der Schweiz. Hinzu kam ab den 70er Jahren zum Skifahren meistens das Brandnertal im Vorarlberg.

Dass ich davon begeistert erzählen kann, liegt auch daran, dass wir uns solche Reisen mit überschaubaren Kosten leisten konnten. Mein Vater war als Lehrer Alleinverdiener. Solche Reisen wären bei der Preisentwicklung heute nicht mehr vorstellbar. Da bekommt das „Mehr“ in unserem Titel noch einmal eine ganz eigene Note. Leider!

bj



SONNE, STRAND UND MEHR

Vor Jahren bekam ich den Tipp von einer ehemaligen Kollegin, einmal den Urlaubsort Cuxhaven zu besuchen.

Bei unserer Ankunft mussten wir natürlich gleich mal schauen, ob das Meer auch da ist. Was für ein grandioser Anblick: Sandstrand, gelbe Strandkörbe, Watt und am Horizont die großen Containerschiffe. Wirklich sehr imposant!

Auch heute, einige Urlaube später, hat sich dieses Bild nicht abgenutzt. Manchmal versuchen wir nach der Entdeckung eines neuen Schiffes für ein gutes Foto noch schnell an der Promenade entlang zur Kugelbarke zu kommen. Meistens sind wir allerdings zu langsam.

Bei einem Wattspaziergang bis nah an die Fahrrinne hat „frau“ oft den Eindruck, dass die Schiffe fast über den großen Zeh fahren. Wir sind immer wieder fasziniert davon, dass diese riesigen Schiffe schwimmen und nicht untergehen.

Das längere Verweilen an der Kugelbarke zum „Schiffegucken“ ist ein



richtiger Lieblingssport geworden. Dabei ist es egal, dass der Wind den Sand mitunter auch noch in die letzte Körperöffnung weht und wir fast von der Mauer segeln.

Lange Spaziergänge entlang der Wasserkante können nach Belieben mit Pausen bei Kaffee und Kuchen unterbrochen werden. Und wenn das Wetter einmal nicht so richtig mitspielt, sind wir im Café gut aufgehoben.

Auch diesen Sommer geht's wieder an die Küste, um den winzigen Strandläufern an der Kugelbarke, den frechen Möwen und dem Wolkenspiel zuzusehen, den Sonnenuntergang zu genießen und uns einfach den Wind um die Nase wehen zu lassen.

ro



Sonne, Sand und mehr - mal anders

Weitab vom Badestrand, von lachenden und lärmenden Kindern, sitze ich am Meer und schau auf das ruhige Wasser und die leise plätschernden Wellen.

Ein Schiff zieht vorüber! Wohin geht wohl seine Reise? Die Sonne sieht aus wie ein Feuerball und versinkt ganz langsam am Horizont.

Ich sehe auf mich, bin ganz bei mir und habe kein Zeitgefühl mehr. Ich empfinde eine wohltuende Ruhe, das Wasser hat eine fast magische Wirkung auf mich und ich bin auf die langsam untergehende Sonne fixiert. Sie ist nicht mehr heiß und strahlt eine angenehme Wärme aus. Als sie untergegangen ist, wird es etwas kühl, aber ich möchte meinen Platz noch nicht verlassen.

Ich fühle mich leicht und beschwerdefrei, es gibt keine Sorgen und Kummer. Das Alleisein und die Ruhe tun mir gut. Kein Mensch ist in der Nähe und fast fühle ich mich so, als gäbe es nur mich auf diesem Planeten. Später, als die Dunkelheit hereinbricht, stehe ich auf, um meinen Rückweg anzutreten.

Ich habe das Gefühl, als ob ich aus einer anderen Welt zurückkehre.

Renate Kappelhoff



FESTGOTTESDIENST FUSION UNSERER SÜDHÖHENGE- MEINDEN ZUR KIRCHENGEMEINDE ST. JOSEPH

Am 10. Mai feierten wir in Ronsdorf mit einem großen Festgottesdienst die Fusion unserer vier Südhöhengemeinden. Da es nur diese eine sonntägliche Eucharistiefeier gab, war das Pastoralteam fast vollzählig dabei.

Die Frage, warum der Evangelientext Joh. 14, 15-21 auf den Stühlen auslag, wurde mit Beginn der Predigt beantwortet. Pfarrer Grund forderte uns auf, in „Murmelgruppen“ mit Menschen, die in unserer Nähe sitzen, in ein Gespräch über das soeben gehörte und nun auch nachlesbare ins Gespräch zu kommen. Was tut mir gut am Text? Was fällt mir auf? Was ärgert mich vielleicht? Das war ganz neu für uns in St. Joseph. Aber schnell entwickelten sich in absolut ruhiger Atmosphäre intensive Gespräche, mal mit den Sitznachbarn und -nachbarinnen, mal über die Sitzreihen hinweg, überall in leisem Ton, Gemurmeln eben. Anschließend fragte Pfarrer Grund, ob jemand erzählen möchte, was in der jeweiligen Gruppe besprochen wurde. Einige Anwesenden ließen sich darauf ein und erzählten, wie es ihnen mit dem Text ging, was sie für sich daraus gewonnen haben, auch was unverständlich blieb. Abschließend fasste Pfarrer Grund alle Beiträge zusammen und fügte seine eigenen Gedanken hinzu. Beim späteren Beisammensein im Gemeindezentrum hörte man immer wieder Lob für diese Form der Bibelbetrachtung. Die Wortgottesfeier wurde durch das Sprechen eines gemeinsamen Gebetes abgerundet:

Gott unseres Lebens

*wir danken dir für jede einzelne
unserer vier Gemeinden*

*und für die Menschen,
die sie geprägt haben.*

*Wir bitten dich um deinen Segen
für diesen Zusammenschluss.*

*Hilf unseren vier Gemeinden,
die anstehenden Entscheidungen
im Sinne der Einheit und Liebe zu treffen!*

*Lass uns offen sein für neue Wege und
uns von deinem Heiligen Geist leiten,*

*damit die neue Pfarrei ein Ort des
lebendigen Glaubens wird!*

Amen

Familien mit kleinen Kindern hielten separat in der Unterkirche ihre Wortgottesfeier und erstellten dabei ein Plakat, das die Vielfalt in unseren Gemeinden, dargestellt mit bunten Bausteinen, zeigt. Zur Eucharistiefeier kamen die Familien in die Oberkirche dazu und wurden herzlich empfangen.

Was unbedingt erwähnt werden muss, ist die Musik: Alle Chöre hatten sich unter der Leitung von Markus Brandt zusammengetan und erfüllten die Kirche, oft gemeinsam mit der Gemeinde, mit jubelndem Gesang. Und nicht nur Heidi Brandts Orgelspiel, auch das Bläserensemble „Exbrassionisten“ sorgte für Gänsehaut. Ein Höhepunkt war sicher der Lobgesang „Laudate omnes gentes“: Mit allen zunächst einstimmig, dann vierstimmig gesungen

und schließlich von den Bläsern begleitet, bebte die Kirche. Eine Mitfeiernde meinte später: „Da hatte ich Tränen in den Augen“.

Das Schlusslied des Chores betonte noch einmal den Wunsch nach „Zusammenwachsen“ unserer vier Gemeinden:

ZusammenWachsen

1. *Zusammenwachsen, zusammen
wachsen, sich näher kommen, einander
trau'n.*

*Den Boden spüren, den Himmel atmen
und miteinander nach vorne schau'n.*

*Zusammengehen, zusammen gehen, ein
Ziel gemeinsam, so Vielem Raum.*

*Den Boden spüren, den Himmel atmen
und rasten unterm Lebensbaum.*

2. *Zusammenleben, zusammen leben, die
Trauer kennen und auch das Glück.*

*den Boden spüren, den Himmel atmen,
vom Ganzen teilen ein kleines Stück.*

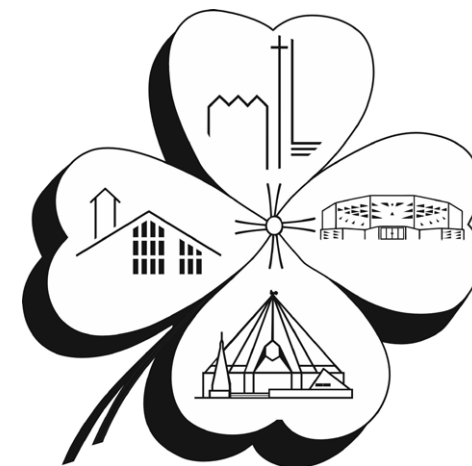
*Zusammenwirken, zusammen wirken,
das Schweigen wagen und auch das
Wort.*

*Den Boden spüren, den Himmel atmen
und wissen es ist Heimat dort.*

Nach dem Gottesdienst feierten wir im Gemeindezentrum weiter. Aus allen Ge-

meinden waren leckere Speisen für ein reichhaltiges Buffet zusammengetragen worden. Viele ließen sich einladen. Wer mochte, konnte mit Sekt auf die Fusion anstoßen. Bei Würstchen, Salaten, Kuchen und vielfältigen Getränken entwickelten sich gute Gespräche und ein munteres Miteinander. So darf es gerne weitergehen!

bj

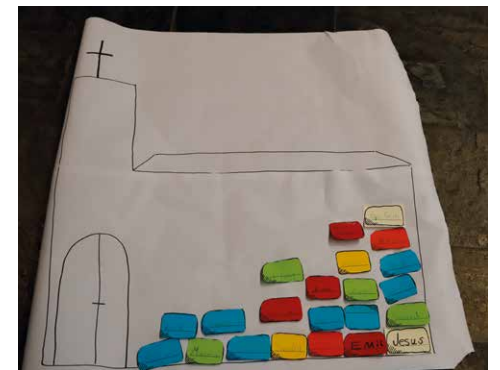




DIESER
ABSCHNITT
DARF
AUS
RECHTLICHEN
GRÜNDEN
NICHT IM
INTERNET
VER-
ÖFFENTLICHT
WERDEN.



EINDRÜCKE VOM FESTGOTTESDIENST ZUR FUSION



WAHLEN 2026:

SO SETZT SICH DAS LEITUNGSTEAM ZUSAMMEN ...

Am 21. und 22. März 2026 wurden die Gremien unserer Pfarrei St. Joseph nach der erfolgten Fusion neu gewählt.

Das bedeutet, dass auch das Leitungsteam, dem insbesondere jeweils zwei Mitglieder der vier Gemeinderäte und das gesamte Seelsorgeteam angehören, sich neu konstituiert hat.

Aus den Gemeinderäten wurden folgende Mitglieder entsendet:

St. Christophorus:
Andreas Frink, Monika Gatzemeier

Hl. Ewalde:
Mechthild Boos, Beate Gassel

St. Hedwig:
Die zwei Plätze teilen sich Stefanie Althaus, Sylvia Kugeler, Vera Malangeri-Vuicic und Kalman Szabo

St. Joseph:
Angelika Kösters, Martin Schumacher

Das Seelsorgeteam besteht aus:
Pfr. Norbert Grund (leitender Pfarrer)
Theresa Hennecke (Gemeindereferentin)

Pfr. Paul Mahimadas (Pfarrvikar)
Pfr. Benedikt Schmetz (Pfarrvikar)

Für die Kirchenmusik ist Markus Brandt im Gremium dabei.

Zur Vorsitzenden des Leitungsteams wurde Mechthild Boos gewählt.

Die Interessen des Kirchenvorstands werden im Leitungsteam durch Heiner Poel und Judith Schellenbach-Zell vertreten. Umgekehrt werden die Interessen des Leitungsteams im Kirchen-

vorstand im Wechsel durch Mechthild Boos, Andreas Frink oder Beate Gassel wahrgenommen.

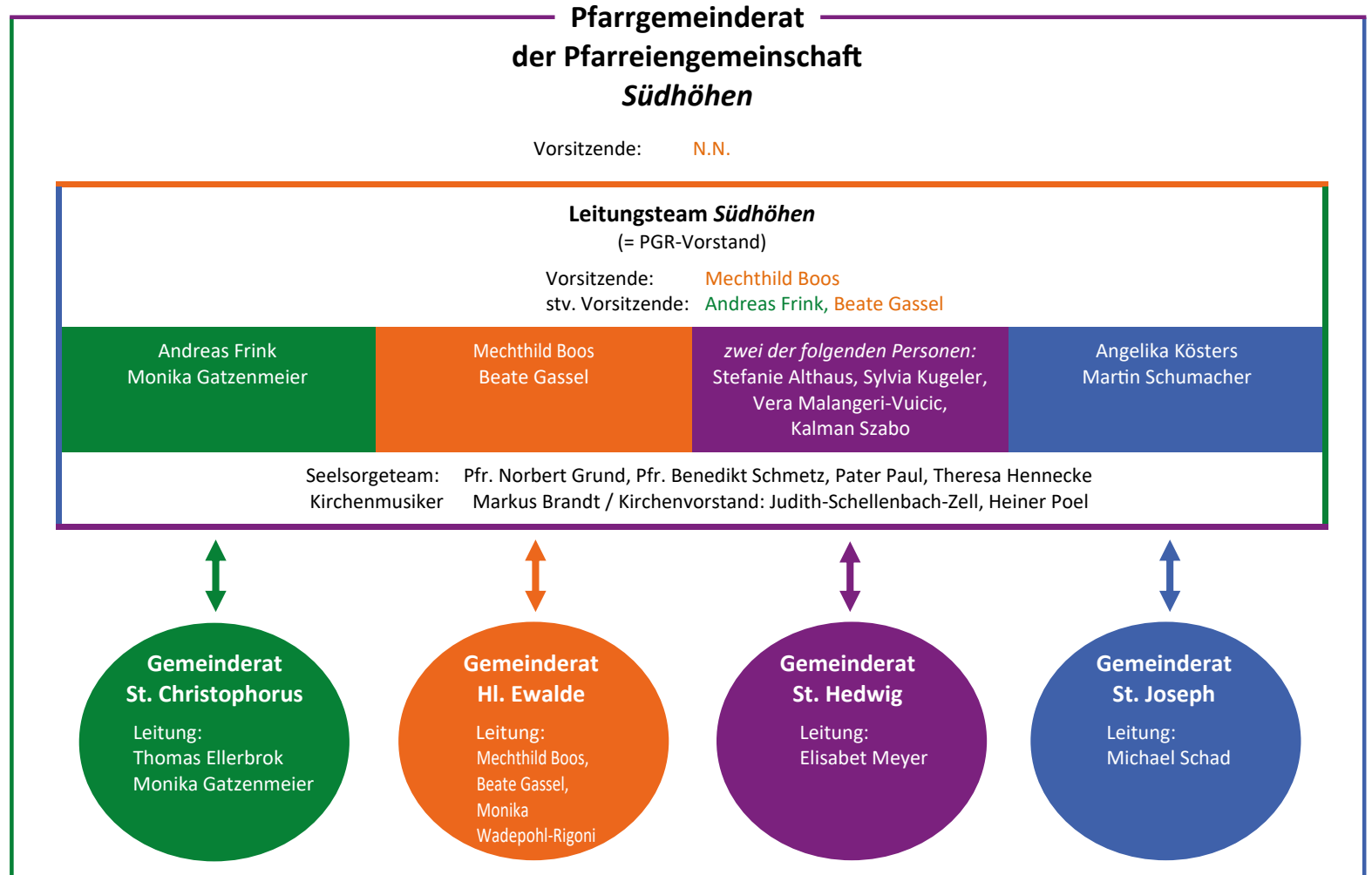
Die vier Gemeinderäte bilden mit dem Leitungsteam den Pfarrgemeinderat

der fusionierten Gemeinde St. Joseph. Die nebenstehende Grafik verdeutlicht dies noch einmal optisch.

Weitere Informationen zum Leitungsteam, zum Pfarrgemeinderat und zum

Gemeindeprofil finden Sie im Internet unter www.suedhoehen.de/Wir-ueber-uns.

rk



MIR WOREN ZO FOOSS IN KÖLLE

Am 1. Mai trafen wir uns um 8.30 Uhr am Bandwirker-Denkmal: Sechs Wanderer aus den Gemeinden St. Christophorus und St. Joseph sowie Freunde aus Solingen und Schwelm, um bei strahlendem Wetter den weiten Weg nach Köln anzutreten.

derung ist, der letzte Kilometer ist immer der schlimmste.

Nach dem Frühstück im Haus Altenberg starteten wir am Samstagmorgen um 10 Uhr Richtung Odenthal. Von hier folgten wir der Dhünn bis nach Bergisch Gladbach und kamen so in den



Die erste Etappe führte über Lüttringhausen, Lennep und Remscheid bis zur Eschbach-Talsperre. Nach kurzer Rast führte der Weg bergauf Richtung Wermelskirchen, wo wir eine Aral als Kaffee-Tankstelle nutzen.

Von dort ging es der Straße entlang, bis wir wieder in den Wald zurück kamen und dem Eifgenbach folgten. Um 15 Uhr erreichten wir die Rausmühle und machten unsere zweite Pause mit frischem Kaffee und Kuchen. So gestärkt war der letzte Teil gut zu schaffen und wir erreichten gegen 18.15 Uhr den Altenberger Dom. Wir wussten nun: Egal wie lang eine Wan-

Dünnwälder Wald – die letzte bewaldete Strecke der Tour.

Kurz vor 14 Uhr betraten wir das Kölner Stadtgebiet. Unser Weg verlief quer durch Höhenhaus und Mülheim. Im Mülheimer Kulturbunker kaffeetrinkend warteten wir den Regenschauer ab und kamen um 16 Uhr beim Vater Rhein an. Ihm flussaufwärts folgend gingen wir bis zur Hohenzollernbrücke, überquerten diese und erreichten den Dom um 17.40 Uhr. Nach einem kurzen Aufenthalt in Kölns größter Kirche ging es zum Hotel. Wir stärkten uns im Brauhaus und ließen den Abend im Innenhof des Hotels ausklingen. Alle Teilneh-



mer waren sichtlich müde – aber stolz, die über 50 km „zo fooss“ erwandert zu haben.

Nach dem Frühstück besuchten wir die Messe in Groß Sankt Martin, um danach mit Zug und Auto nach Wuppertal zurückzufahren.

Es hat allen Wandernden so viel Spaß gemacht, dass es evtl. schon im nächsten Jahr eine weitere Wanderung geben soll ...

Thomas Ellerbrok



1. SÜDHÖHEN-BIBELTAG - VOM KLAGEN UND JUBELN, EIN TAG MIT PSALMEN

Rund 20 Menschen fanden sich am Samstag den 21.03.2026 zusammen, um sich näher mit Psalmen zu beschäftigen.

Psalmen sind 150 Lieder/Gebete aus den ersten Testament, die für jede Lebenslage entsprechende Ansprachen an Gott liefern, oder, wie ein Teilnehmer sagte, das Gesangbuch Jesu waren.

Nach einem Bibliolog zu Psalm 1, „Die beiden Wege“, gab es eine interessante Einführung zu den Psalmen.

Nach leckerer Pizza ging es dann in die Workshops:

musikalische Auseinandersetzung, künstlerische Auseinandersetzung und Betrachtung im Gespräch.

Mit Kindern wurden die Gefühle mit denen man zu Gott kommen darf herausgearbeitet.

Der Teil in dem Psalmen „geschrieben“ werden sollten, musste leider abgesagt werden.

Es wurde dringend angeregt, öfters Bibeltage zu halten, was gerne aufgenommen wird.

Erste Planungen zu einem Termin in 2027 laufen schon und sollen in den neu gewählten Gremien abgestimmt werden, damit beim nächsten Mal noch mehr Gemeindemitglieder und Interessierte die Möglichkeit haben teilzunehmen.

Die Ergebnisse flossen in die abschließende Vorabendmesse ein.

Danach konnte, wer wollte, noch wählen gehen.

Alles in Allem eine runde Sache die Lust auf mehr macht.

Andreas Frink



+++ NACHRICHTENTICKER +++

+++ Pfarrfest St. Joseph +++

Am 11. Juli beginnen wir mit dem Dämmerchoppen vor der Unterkirche. Am 12. Juli feiern wir unser Pfarrfest nach dem Gottesdienst rund um Kirche. Herzliche Einladung!

+++ Mitbringsommerabend

St. Christophorus +++

Sie sind herzlich zum Mitbringsommerabend am 5. September in St. Christophorus eingeladen. Wir beginnen mit der Hl. Messe um 17:30 Uhr. Anschließend gibt es viel Zeit zum Beisammensein und zum Erzählen.

+++ Fußwallfahrt

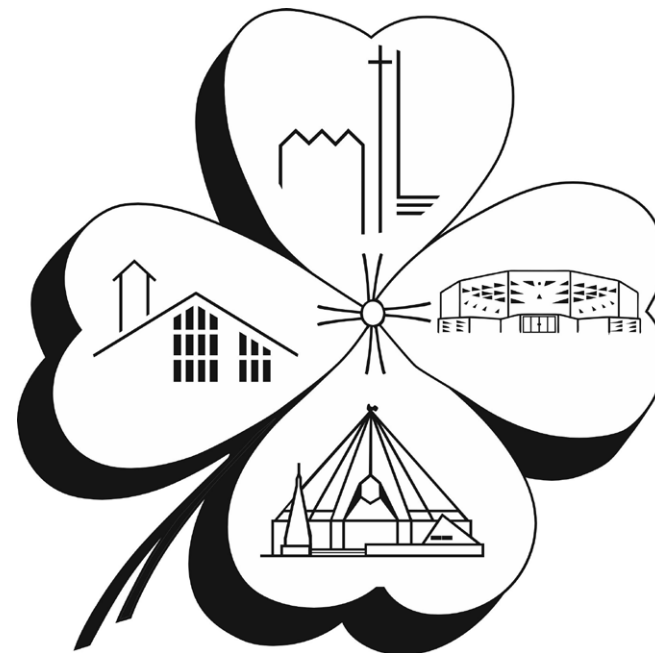
über die Südhöhen +++

„Nichts wie weg - Unterwegs mit einem bockigen Propheten“. Am 26. September starten wir um 9:00 Uhr mit einer Andacht in der Unterkirche St. Joseph.

+++ Theatervorstellungen +++

In diesem Jahr finden die Theatervorstellungen mit dem Titel „Alles in Butter (Eine Farce von Edward Taylor)“ in St. Joseph an folgenden Terminen statt:

Fr, 6. November	20:00 Uhr
So, 8. November	16:00 Uhr
Sa, 14. November	15:00 u. 19:00 Uhr
So, 15. November	16:00 Uhr





ST. CHRISTOPHORUS

- 21 Neues aus dem Kindergarten
- 22 So hat St. Christophorus gewählt
- 23 Mitbringsommerabend // Gemeinsam unterwegs...
- 24 Weltgebetstag
- 25 Trauerfälle // Taufen // Besondere Kollekten
- 26 Friedensgebet
- 27 Taizé-Gebet // Spielen und Klönen // Familienchor

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER!

Seit dem 1. Januar 2026 gehört unsere Kita zur gemeinnützigen Trägergesellschaft der katholischen Gesellschaft „Katholino“, einer Tochtergesellschaft des Erzbistums Köln.

Mit dieser Maßnahme möchte das Erzbistum Verwaltung und Finanzierung effizienter machen. Als katholischer Kita-Träger im Erzbistum Köln steht Katholino für eine zukunftsfähige, stabile und qualitativ hochwertige Trägerstruktur. Ziel ist es, Kindern, Familien und Mitarbeitenden verlässliche Rahmenbedingungen zu bieten und gemeinsam Kindheit zu gestalten.

Zum 1. August 2026 wechseln weitere 182 katholische Kitas zu Katholino. Damit gehören künftig insgesamt 285 Einrichtungen zum neuen Träger. Mit diesem Übergang erreicht der Aufbau von Katholino eine neue Größenordnung und ist dann der größte Träger Deutschlands.

Diese Übernahme bringt einige Neuerungen mit sich, die auch unsere Einrichtung betreffen. Jede Mitarbeiterin hat ein eigenes Laptop bekommen, auf dem die Bring- und Abholzeiten der Kinder und die persönliche Arbeitszeit digital erfasst werden und welches ebenso für jeglichen anderen Einsatz wie beispielsweise Schreibprogramme, Internetrecherchen, Notizen, Elternarbeit genutzt werden kann. Dieser Pfarrbrieftext ist übrigens auch mit solch einem Schreibprogramm entstanden.

Einkäufe des täglichen Bedarfs sollen zukünftig gebündelt und auf Vorrat getätigt werden. Somit fallen viele kleine private Einkäufe von Mitarbeiterinnen

für die Kindertageseinrichtung weg. Dazu steht uns jetzt ein Lieferservice, beispielsweise von Rewe, zur Verfügung, den wir bei Bedarf beauftragen können. Außerdem gehört von nun an ein Facility-Manager zum Service von Katholino, der alle zwei Wochen unsere Einrichtung besucht und anfallende handwerkliche Tätigkeiten und Reparaturen aller Art erledigt.

Zudem steht uns ein Gartenbauunternehmen zur Seite, welches alle zwei Wochen auf unserem Außengelände die Gartenpflege übernimmt. Bei diesen Arbeiten ist aufgefallen, dass unser schattenspendender Ahornbaum aufgrund von zunehmender Instabilität durch Pilzbefall leider endgültig gefällt werden muss. Über mehrere Jahre ist es durch eine Baumschutzummantelung gelungen, eine Fällung des Baumes aufzuschieben. Diese Tatsache ist sehr schade, aber Sicherheit geht selbstverständlich vor!

Neben den zahlreichen Verwaltungsprozessen findet aktuell der Aufbau von religionspädagogischen Strukturen statt, wo Katholino in Bezug auf Kindheit gestalten, auch seine eigene Handschrift setzen möchte. Näheres dazu greifen wir in einem der nächsten Pfarrbriefe auf!

Weitere interessante Einblicke und Wissenswerte zu Katholino gibt es auf der Webseite: www.katholino.de - es lohnt sich!

Es grüßen Sie herzlich alle Mitarbeiterinnen des Kindergartens St. Christophorus



SO HAT ST. CHRISTOPHORUS GEWÄHLT ...

Am 21. und 22. März 2026 wurden die Gremien unserer Pfarrei nach der erfolgten Fusion neu gewählt.

Neben Pfr. Norbert Grund und der Gemeindefereferentin Theresa Hennecke gehören dem Gemeinderat von St. Christophorus folgende Personen an (in alphabetischer Reihenfolge):

Thomas Ellerbrok

Andreas Frink

Monika Gatzemeier

Rainer Kramm

Carlotta Müller

Ricarda Röhrig

Dr. Frank Suder

Den Vorsitz des Gemeinderates übernehmen – wie bisher – Monika Gatzemeier und Thomas Ellerbrok.

In das Leitungsteam der fusionierten Pfarrei St. Joseph wurden Monika Gatzemeier und Andreas Frink entsendet.

In den Kirchenvorstandsausschuss St. Christophorus wird Rainer Kramm die Anliegen des Gemeinderates einbringen.

Zu folgenden Themen gibt es feste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:

- Caritas: Mechtild Winkels
- Familienzentrum: Theresa Hennecke, Ricarda Röhrig
- Jugend / Ministranten: Carlotta Müller
- Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt, Redaktion der BEGEGNUNGEN: Andreas Frink, Rainer Kramm
- Ökumene: Andreas Frink

Natürlich gibt es noch viele andere Aktivitäten und Themen im Gemeindeleben. Hierzu können Sie jedes Gemeinderatsmitglied ansprechen.

Im Kirchenvorstand der fusionierten Pfarrei St. Joseph werden die Interessen von St. Christophorus durch Andreas Gatzemeier und Marc Mittelstenscheidt vertreten.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Sprechen Sie uns einfach an. Wenn Sie eine Mail schreiben wollen, schreiben Sie bitte an Monika Gatzemeier (gatzis@hotmail.de).

Rainer Kramm

MITBRINGSOMMERABEND AM 5. SEPTEMBER

Freuen Sie sich mit mir schon auf den 5. September! Das ist der erste Samstag nach den Schulferien im Sommer und Sie sind herzlich nach St. Christophorus zum Mitbringsommerabend eingeladen.

Wir beginnen mit der Eucharistiefeier um 17.30 Uhr. Danach wollen wir wieder zusammen bleiben, zusammen essen, zusammen trinken und zusammen

reden. Worüber? Über Gott und die Welt, aber vielleicht auch über unsere (Urlaubs-)Erlebnisse im Sommer und unsere Pläne für die nächsten Monate.

Für Getränke wird gesorgt. Wenn jeder/jede fürs Buffett noch etwas zu essen mitbringt, wird es sicherlich ein gelungener Abend. Ich freue mich schon darauf.

Rainer Kramm

GEMEINSAM UNTERWEGS...

Unter diesem Motto ist unsere Osterkerze 2026 zu betrachten.

Viele bunte Punkte, manche größer, manche kleiner – und doch sind sie gemeinsam auf einem Weg. Und dieser Weg führt durch Christus hindurch. Jeder Punkt steht für die einzelnen Menschen in unseren Gemeinden.

Für Menschen mit ihrer eigenen Geschichte, ihren besonderen Fähigkeiten und ihrem eigenen Glauben.

Wenn diese Punkte sich auf den Weg machen, entsteht etwas Neues. Aus vielen einzelnen wird eine große Gemeinschaft, die miteinander geht, sich gegenseitig stärkt und den Glauben miteinander teilt. Und Christus ist stets mitten unter uns.

Die Zusammenführung unserer Gemeinden zu einer großen Gemeinschaft ist auch so ein Weg.

Wir bleiben verschieden und bunt, und doch gehören wir zusammen.

Schritt für Schritt werden wir entdecken:

Gemeinsam unterwegs sein mit Christus an unserer Seite heißt einander begleiten, voneinander lernen und sich gegenseitig stärken.

Monika Gatzemeier



GEMEINSAM LASTEN TEILEN: EIN RÜCKBLICK AUF DEN WELTGEBETSTAG AUS NIGERIA

Am Freitagabend, den 6. März, kamen wir in der katholischen Kirche St. Christophorus zusammen, um den Weltgebetstag 2026 zu feiern. Ein ökumenisches Team von Frauen aus unseren Gemeinden hatte den Gottesdienst vorbereitet, der uns in diesem Jahr die Lebenswelt der Frauen aus Nigeria näherbrachte.



Zu Beginn gab ein anschauliches Länderportrait, Einblick in die Vielfalt Nigerias. Wir erfuhren von einem Land zwischen wirtschaftlichem Aufbruch und sozialen Herausforderungen. Die Informationen zeigten deutlich, wie sehr der Alltag der Menschen dort von Gegensätzen geprägt ist und welche Lasten besonders die Frauen schultern.

Passend zum Leitwort „Kommt! Bringt eure Last.“ (Matthäus 11, 28-30) wurde der Abend von sehr eingehenden Liedern getragen. Als Zeichen für die Abgabe der eigenen Sorgen wurden Steine in die Altarmitte gebracht. Diese Geste machte die Einladung Jesu, mühselig und beladene Wege nicht allein zu gehen, für alle greifbar.

Die Berichte einzelner Frauen verdeutlichten, wie sehr die Menschen in

Nigeria unter wirtschaftlicher Not und Sicherheitsrisiken leiden, aber auch, mit welcher unglaublichen Energie sie für Frieden und den Zusammenhalt ihrer Familien kämpfen.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt den Schwestern aus unserer afrikanischen Gastgemeinde. Dass sie als Gäste mit uns feierten, war eine große Freude und machte die weltweite Verbundenheit direkt erlebbar.

Nach dem Gottesdienst war Zeit für den persönlichen Austausch. Der Abend klang bei guten Gesprächen und nigerianischen Speisen aus, die einen kulinarischen Eindruck des Landes vermittelten. Ein herzlicher Dank gilt dem Vorbereitungsteam für die Gestaltung dieses Abends.

Durch die großzügige Kollekte können nun weltweit Projekte unterstützt werden, die Frauen und Mädchen stärken.

Machen Sie mit!

Nach dem Weltgebetstag ist vor dem Weltgebetstag: Im nächsten Jahr, also 2027, gestaltet das Internationale WGT-Komitee den Tag unter dem Titel „Vereintes Beten für Gerechtigkeit und Frieden“. Unser ökumenisches Team freut sich immer über neue Gesichter und tatkräftige Unterstützung – ob bei der inhaltlichen Gestaltung, der Musik oder der Vorbereitung der Speisen. Bei Interesse melden Sie sich gerne über das Pfarrbüro.

Evelin Wierzba-Querchfeld



DIESER ABSCHNITT DARF AUS RECHTLICHEN GRÜNDEN NICHT IM INTERNET VERÖFFENTLICHT WERDEN.

BESONDERE KOLLEKTEN

06. März 2026	Weltgebetstag	305,00 €
22. März 2026	Misereor	359,56 €
29. März 2026	Hl. Land	82,56 €
19. April 2026	Dom	62,00 €
24. April 2026	Renovabis	49,00 €



Herzliche Einladung zum Friedensgebet 1. Freitag im Monat jeweils um 18 Uhr

Lichtenplatzer

Kapelle:

03. Juli

04. September

06. November

Gemeindezentrum

Petruskirche:

07. August

02. Oktober

04. Dezember



TAIZÉ-GEBET

Termine 18. September
16. Oktober
20. November
18. Dezember

20:00 Uhr in der Kirche

Im Anschluss sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeinderaum eingeladen.



SPIELEN UND KLÖNEN

Sie haben Spaß beim Spielen und Klönen?

Dann sind Sie herzlich willkommen bei den Spiel- und Klönabenden in St. Christophorus. Wir treffen uns immer ab 19:30 Uhr im Gemeinderaum. Die nächsten Termine sind:

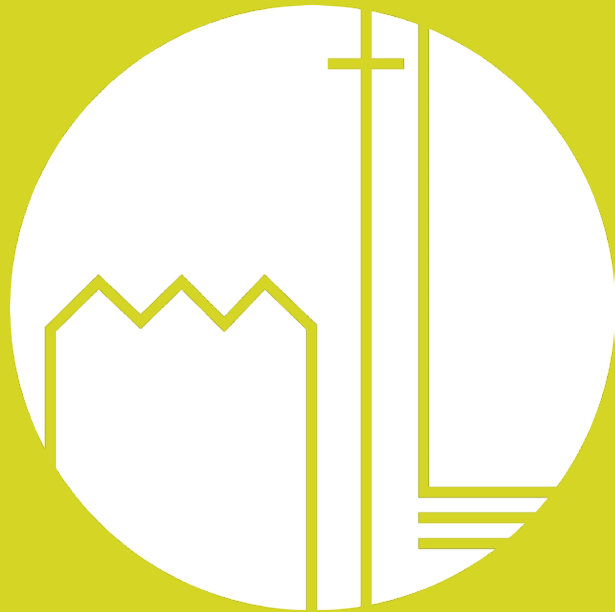
Termine Dienstag, 14. Juli
Dienstag, 11. August
Dienstag, 15. September
Dienstag, 13. Oktober
Dienstag, 17. November

FAMILIENCHOR

Chorprobe in der Kirche Di, 23. Juni 20:00 - 21:00 Uhr
Fr, 10. Juli 18:30 - 19:30 Uhr
Fr, 11. September 18:30 - 19:30 Uhr

Kontakt Chorleiterin Monika Gatzmeier 573377 / gatzis@hotmail.de





ST. JOSEPH

- 29 Osterkerze
- 30 So wurde in St. Joseph gewählt
- 31 Rückblick auf 32 Jahre Kita-Leitung
- 31 Herzlich willkommen im Pfarrbüro St. Joseph
- 33 Neues aus der O.T. St. Joseph
- 34 Besondere Kollekten
- 35 Trauerfälle // Taufen // Firmungen
- 36 Kindertreff // Kindergottesdienste
- 37 kfd // Das Gespräch
- 38 Café Sara
- 39 Gebetszeit für Alle // Orgelmusik zur Marktzeit

GEDANKEN ZUR OSTERKERZE 2026: „VOM DUNKEL INS LICHT“

„Vom Dunkel ins Licht“ – das war unser Leitgedanke bei der Entstehung dieser Osterkerze.

Im unteren Teil der Kerze sind in gedeckten Farben die Dunkelheiten im Leben der Menschen dargestellt: Tod, Krieg, Abschied, Schmerz, Ungerechtigkeit. Situationen, die unser Herz schwer machen und uns den Blick nach vorne nehmen. Wie ein Raum ohne Fenster wirkt die Welt manchmal – kalt und ohne Sinn.

Gleichzeitig ist das Dunkel auf der Kerze nicht bedrückend, es dominieren Blau- und Grüntöne, die Farben, die für Vertrauen und Hoffnung stehen.

Genau dort – in Vertrauen und Hoffnung – wird die Osterkerze entzündet. Ein kleines Licht, und doch stark genug, die Dunkelheit zu durchbrechen.

Dieses Licht erzählt von der Liebe und Güte Gottes. Es erinnert uns daran, dass die Ungerechtigkeit nicht das letzte Wort hat, dass die Liebe stärker ist als Hass und das Leben stärker als der Tod.

Über Rot-, Orange- und Gelbtöne kommen wir schließlich zum zerbrochenen Kreuz im hellen Licht. Es steht als Zeichen für die Botschaft: „Christus ist auferstanden“. Die Verlorenheit durch Tod und Gottferne, dargestellt durch das Kreuz, ist aufgebrochen. Gott lässt aus den Trümmern Hoffnung wachsen. Es beginnt neues Leben.

Die Osterkerze lädt uns ein, selbst Licht zu werden

- durch Gerechtigkeit,
- durch Nächstenliebe,
- durch kleine oder große Taten der Güte im Alltag.

Denn wo ein Licht brennt, hat die Dunkelheit nicht mehr das letzte Wort.

**Barbara Jahn
Carola Kösters
Ute Mertmann**



SO WURDE IN ST. JOSEPH GEWÄHLT...

Neben Pfarrer Norbert Grund und unserer Gemeindereferentin Theresa Hennecke gehören dem Gemeinderat St. Joseph folgende Personen an:

- Niclas Finkenrath
- Barabra Jahn (V)
- Angelika Kösters
- Raimund Lis
- Eva-Marie Mertmann
- Christof Petig
- Anna Poel (V)
- Marion Poel (V)
- Michael Schad (V)
- Joachim Schild
- Martin Schumacher
- Andrea Thelen

Die mit (V) gekennzeichneten Personen bilden gemeinsam den Vorstand. Das Pastoralteam wird hier durch Theresa Hennecke vertreten. Vorsitzender ist Michael Schad.

Zusätzlich wurden Nicole Sartorius für die Schnittstelle zum Pfarrbüro und Theresa Thelen als Vertreterin für die Jugend berufen.

Aus unserem Gemeinderat werden Angelika Kösters und Martin

Schumacher sowie Christof Petig als Stellvertreter in das Leitungsteam entsandt.

Vertreterin des Gemeinderates im Kirchenvorstandsausschuss St. Joseph ist Eva Mertmann.

Vertreter der Gemeinde im Katholikerrat ist Michael Schad.

Unsere OT ist durch Marion Poel vertreten.

Öffentlichkeitsarbeit: Barbara Jahn ist Vertreterin in der Pfarrbriefredaktion, Michael Schad kümmert sich um Belange der Homepage. Des Weiteren gibt es Pressemitteilungen direkt durch Verantwortliche einzelner Veranstaltungen.

Ansprechpersonen für das Familienzentrum sind Anna Poel und Andrea Thelen.

Ansprechperson Caritas ist Niclas Finkenrath.

Natürlich gibt es noch viele andere Aktivitäten und Themen im Gemeindeleben. Hierzu können Sie jedes Gemeinderatsmitglied ansprechen.

Im Kirchenvorstand der fusionierten Pfarrei St. Joseph werden die Interessen von St. Joseph durch Daniel Mertmann und Heiner Poel vertreten.

bj

RÜCKBLICK AUF 32 JAHRE KITA-LEITUNG

Es war Anno 1994, als ich als junge Erzieherin in der Kita in St. Joseph meine Tätigkeit als Leiterin begonnen habe.

Neben den vielen Aufgaben und Abenteuern, die ich in dieser Zeit hier erleben durfte, war eine meiner ersten Aufgaben, in einem Rückblick für die „Blickpunkte“ meine ersten 100 Tage in der KiTa Revue

passieren zu lassen.

Ich war ganz schön aufgeregt, weil ich so etwas bis dahin noch nicht gemacht hatte. Es gab schon einiges zu berichten, denn der Garten sollte um die „Pfarrwiese“ von Herrn Pfarrer Stratmann erweitert werden. Erste Amtshandlung war es, die von Frau Bulla gepflanzten Tannen zu fällen, um den Aufgang bis zum Pfarrhaus mit Reifen zu „bepflanzen“.

So konnten verschiedene Spielerebenen entstehen. Die Kinder genießen die neue Weite des Außengeländes bis heute. Aber damit nicht genug. Durch eine Begehung des Landschaftsverbandes kam die Frage auf, was mit der dritten, schon immer provisorisch eingerichteten Gruppe in Zukunft geschehen solle. Klare Antworten führten zu klaren Entscheidungen. Und so wurde aus dem „Provisorium“ eine dauerhaft genehmigte dritte Gruppe,

natürlich mit neuen Auflagen. Auf den Garten-Ausbau folgte der Kita-Umbau. Dies war nur der erste von einigen noch folgenden. Auch der Garten hat sich stetig weiterentwickelt. Mein letztes großes Gartenprojekt wird hoffentlich der Bau einer Nestschaukel sein. Dazu fehlt allerdings noch einiges an „Kleingeld“. Doch damit kennen wir uns aus,

mit Reichtümern gesegnet war die Kita ja noch nie. Langeweile kam nie auf. Wenn ich immer im Voraus gewusst hätte, was so alles passieren kann, hätte ich wohl hier und da etwas zurückhaltender agiert. Aber so bin ich ja nicht gestrickt. Immer hinein ins Getümmel und dann mal schauen was passiert! Zum Glück hatte ich immer Menschen an meiner Seite, die meine Vorhaben

unterstützten und mir mit Rat und Fachwissen zur Seite standen.

Obwohl schon immer viele organisatorische Aufgaben anstanden, habe ich die meiste Zeit in den Gruppen und mit „meinen Kindern“ verbracht. Da liegt meine Berufung und da sind auch die schönsten und liebsten Erinnerungen an Kinder und besondere Momente entstanden. Besonders freut es mich, wenn heute ehemalige Kindergarten-



kinder ihre Kinder bei uns anmelden. Dann schwelgen wir gemeinsam in den guten alten Zeiten.

In all den Jahren habe ich die Erfahrung gemacht, dass sich fast nichts schneller wandelt als pädagogische Ideen. Aus gemeinsamem Frühstück wurden Snackzeiten, vom Rudelmalen ging es zur individuellen Gestaltung im Kreativbereich. Aus einem Kindergartenentritt mit vier Jahren wurde die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren und jünger. Eine ehemals fünf-stündige Betreuung wurde erweitert bis zum „Tagesplatz“. All diesen Aufgaben haben wir uns gestellt und mit engagierten Kolleginnen und Kollegen ein gutes, ausgewogenes Konzept für unsere Kinder und deren Familien entwickelt. Nein, ich fand und finde nicht alle am grünen Tisch entwickelten Ansätze gelungen. Aber alles Lamentieren nutzt nichts, es ist halt wie es ist! Da heißt es die Ärmel aufkrepeln und loslegen und das Beste daraus machen. Darin war und bin ich richtig gut!

In den vielen Jahren als Leiterin durfte ich zauberhafte Kinder und engagierte Eltern kennenlernen, die unterschiedlichsten Familienkonstellationen und Familiengeschichten begleiten. An meinen Aufgaben bin ich gewachsen und erwachsen geworden. Die Arbeit mit den Kindern hat mich jung gehalten und die vielen Veränderungen geistig fit. Und jetzt ist Zeit für etwas Neues. Ich wünsche mir, dass „meine Kita“ mit neuen Impulsen und Begeisterung, glückliche und starke Kinder in ein erfülltes Leben begleitet.

Zum Ende hin möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Beteiligten für das mir entgegengebrachte Vertrauen „Danke“ zu sagen. Es war mir eine Freude dabei sein zu dürfen. Am 27.09.2026 verabschiedete ich mich mit einem letzten Gemeindetreff im Gemeindezentrum. So schließt sich der Kreis.

Bleiben wir zuversichtlich!

Barbara Lang-Gerbig

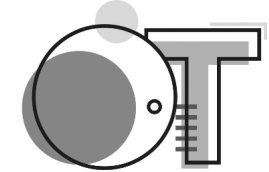
NEUES AUS DER OT ST. JOSEPH

„Sonne, Sand und mehr“, so lautet diesmal das Motto der BEGEGNUNGEN. Aus Sicht der OT St. Joseph bestehen auf dem ersten Blick keine zwingenden Assoziationen zwischen diesen Begrifflichkeiten und dem pädagogischen Alltag der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung. Allerdings nur auf dem ersten Blick. So werden wir wie in den vergangenen Jahren auch in diesem Sommer in den Ferien ein besonderes Ferienprogramm anbieten, bei dem wir auf viel Sonne hoffen, damit die Kinder schönes Ausflugswetter haben.

In den nun zurückliegenden Osterferien wirkte sich das Wetter bzw. die Sonne nicht so beeinträchtigend auf die Angebote, welche außerhalb der Einrichtung stattfanden, aus. Die Kinder hatten an der im Stadtteil veranstalteten „Ronsdorf-Rallye“ ihren Spaß und konnten dabei kleine Preise gewinnen. Beim Basteln von österlichen Deko-Elementen konnten sie sich durch das zumindest zeitweise Strahlen der Frühlingssonne inspirieren lassen. Für den Austragungsort des Kicker-Turniers spielte das Wetter keine Rolle, es fand ebenso wie das am Folgetag veranstaltete Fifa-Turnier in den Räumen unserer OT statt.

Anders verhält es sich beim im Sommer geplanten Pfarrfest, bei dem die Sonne sicherlich zu einem besseren Gelingen der verschiedenen Angebote beitragen wird. Die OT St. Joseph wird sich daran vielfältig beteiligen. Neben der Holzwerkstatt mit dem Angebot des gemeinsamen Bastelns von interessanten Deko-Elementen und Spielwaren aus

Holz wird es Bastelangebote „To Go“ geben. Bei einem ein Eltern-Kinder-Kicker-Turnier wird die beste Eltern-Kind-Mannschaft ermittelt.



O.T. ST. JOSEPH

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Joseph

Beim Sommerferienprogramm hoffen wir auf gutes Wetter mit viel Sonne, denn dann machen die Ausflüge zum Wuppertaler Zoo mit Zoorallye, die „Schatzsuche“ auf der Hardt und der Ausflug zum Herminghauspark in Velbert mit Minigolf und Wasserspielplatz den Kindern mehr Spaß. Zusätzlich zu diesen Ausflügen ist auch noch „mehr“ wie das gemeinsame Grillen und der Spielenachmittag auf dem Außengelände geplant sowie Koch- und weitere Kreativangebote, die unterschiedliche Interessen von Kindern und Jugendlichen möglichst breit ansprechen sollen.

Das detaillierte Programm mit den notwendigen Anmeldeformularen für die Sommerferien 2026 ist ab Anfang Juni in der OT St. Joseph erhältlich. Es wird zusätzlich in den Ronsdorfer Zeitungen sowie über Plakate und Flyer bekanntgegeben.

Nach dem in diesem Jahr späten Beginn der Sommerferien ist es danach nicht mehr lange bis zu den Herbst-



ferien. Auch in diesem Jahr wird die OT St. Joseph in der ersten Woche der Herbstferien ein Zirkusprojekt für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren anbieten. Wie in früheren Jahren ist die Projektteilnahme inklusive des täglichen warmen Mittagessens und der Getränke kostenfrei. Alle Informationen nebst Anmelde-möglichkeiten gibt es ab Anfang September in der OT St. Joseph.

Außer den aufgeführten Sonderveranstaltungen und Aktionen bietet die OT aber noch viel „mehr“. Von Dienstag bis Donnerstag wird ein regelmäßiges Freizeitangebot für Kinder ab 6 Jahren sowie Jugendliche bis 18 Jahren angeboten. Die Öffnungszeiten sind dienstags und donnerstags von 15 bis 19 Uhr sowie mittwochs von 15 bis 20 Uhr.

Während dieser Zeiten stehen den Besucherinnen und Besuchern zahlreiche

Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung: unter anderem Minecraft auf dem hauseigenen Server im Computerraum, kreative Angebote, Kochaktionen sowie Spiel, Spaß und Sport mit Airhockey, Kicker, Billard und Tischtennis. Ergänzt wird das Programm durch das „Mädchencafé“ am Mittwoch und die Holzwerkstatt am Dienstag. Donnerstags findet in der Zeit von 15 bis 17 Uhr der „Computerclub“ statt, an allen Tagen gibt es Unterstützung bei den Hausaufgaben.

Zum Abschluss möchte ich Sie und Ihre Kinder wie immer herzlich einladen, die OT St. Joseph einmal zu besuchen und dabei mehr über die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten unserer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung zu erfahren.

**Dipl. Päd. Frank Buers,
Leitung OT St. Joseph**

BESONDERE KOLLEKTEN

Februar – Mai	Kinderhilfe Chillán	312,50 €
Februar – Mai	MiR/Rehsiepen	1.445,79 €
22. März	Misereor und Fastenopfer der Kinder	1.698,48 €
22. März	Erlös Gemeindetreff für die Messdiener	549,74 €
29. März	Heiliges Land	280,41 €
19. April	Dom	151,46 €
10. Mai	Katholikentag	404,85 €
24. Mai	RENOVABIS	497,09 €

DIESER ABSCHNITT DARF AUS
RECHTLICHEN GRÜNDEN NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT WERDEN.



KINDERTREFF

immer donnerstags von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Gemeindezentrum für alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

Termine:	10. September	
	8. Oktober	Kontakt:
	12. November	theresa.hennecke@erzbistum-koeln.de
	10. Dezember	

KINDERGOTTESDIENSTE

Termine	14. Juni	Kindergottesdienst
	12. Juli	Kindergottesdienst und Pfarrfest
	13. September	Kindergottesdienst
	11. Oktober	Kindergottesdienst
	8. November	Kindergottesdienst

um 11:30 Uhr in der Unterkirche
immer parallel zum Gottesdienst in der Kirche

Bei Interesse an einer Spielgruppe für Kinder bis zu zwei Jahren und Austausch mit Müttern können Sie sich gerne bei Theresa Hennecke (E-Mail: theresa.hennecke@erzbistum-koeln.de) melden.

kfd

Termine:	28. - 30. August	Besinnungswochenende in Königswinter (ausgebucht)
	7. Juli	19:30 Uhr „Das Gespräch“ mit Dr. Jutta-Schömer, Vorsitzende des Netzwerks Diakonat der Frau „Sakramentaler Diakonat der Frau“
	10. September	19:30 Uhr „Das Gespräch“ mit Annette Jantzen „Frauen in der Kirche“
	14. November	9:30 Uhr Morgengebet, gemeinsames Frühstück, anschließend Jahreshauptversammlung
	16. November	16:30 Uhr Adventliches Basteln mit Renate Kappelhoff

Der kfd-Stammtisch findet immer am 3. Montag im Monat um 19 Uhr im Pfarrhaus statt, also am 15. Juni, 20. Juli, 17. August, 21. September, 19. Oktober, 16. November und 21. Dezember.



DAS GESPRÄCH

Das Gespräch ist eine Vortragsreihe für alle Interessierten zu verschiedensten Themen. Die Themen werden immer zeitnah im Gruß zum Sonntag bekannt gegeben. Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage unter gespraech.st.joseph@gmail.com

Termine:	Do, 10. September	Frauen in der Kirche mit Annette Jantzen
	Di, 13. Oktober	Verschickungskinder mit Lena Gilhaus (unter Vorbehalt)
	Di, 8. Dezember	Bericht über eine Pilgerung - Eindrücke und Erfahrungen mit Ricarda Menne

immer um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum



CAFÉ SARA

Wer den Sonntagnachmittag gerne in Gesellschaft verbringen möchte, ist an jedem 3. Sonntag im Monat herzlich eingeladen zu Kaffee, Kuchen und herzhaften Schnittchen, immer um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum.

Termine:

21. Juni „Viele Wege führen zu Gott, einer führt über den Bach.“
Musik und Glaube, Komponisten, Stücke und Lieder. Wir wollen auf gemeinsame Entdeckungsreise gehen.
Musikalischer Nachmittag von und mit Gudrun Mildner
19. Juli Die Feuerzangenbowle
Der erfolgreiche Schriftsteller Hans Pfeiffer hat nie eine Schule besucht, da er von einem Privatlehrer unterrichtet wurde. Seine Freunde überreden ihn, diese Erfahrung nachzuholen. Und so steht Hans Pfeiffer eines Tages, als Schüler verkleidet, auf dem Schulhof eines alt-ehrwürdigen Gymnasiums. Er wird zum größten Flegel der Anstalt, der mit seinen Streichen die Lehrer in arge Verlegenheit bringt. Zu Gast ist Haases Papiertheater.
Referenten: Sieglinde und Martin Haase
16. August Pater Paul erzählt basierend auf persönlichen Erfahrungen lebhaft aus seiner Heimat Indien.
Referent: Pater Paul Mahimadas
20. September Wissenswertes über Getreide
Mit Informationen, Quiz und Gesang schauen wir, was auf den Feldern alles wächst.
Referentinnen: Elisabeth Konrad und Barbara Pohl
18. Oktober Prachtvolles Andalusien
Die Maurische Kultur, gefolgt von einer reichen Blütezeit nach der Entdeckung Amerikas, prägt die Vergangenheit dieser Region. Heute steht Andalusien für florierenden Tourismus, moderne Landwirtschaft und eine lebendige Kultur. Mit einer Beamershow schildern wir die schönsten Erlebnisse einer beeindruckenden Reise.
Referentin/Referent:
Annette Terwellen und Ulrich Granderrath

CAFÉ SARA

weitere Termine:

13. Dezember

Weihnachtliches Singen

In der festlichen Jahreszeit sind Sie zu Kaffee, Kuchen und adventlichem Gebäck eingeladen. Weihnachtslieder bringen uns in festliche Stimmung. Dafür sorgt die Referentin: Brigitte Gerling-Halbach



GEBETSZEIT FÜR ALLE

Termine:

11. und 25. Juni

09. Juli

03. und 17. September

01., 15. und 29. Oktober

12. und 26. November

immer donnerstags

um 19:00 Uhr in der Unterkirche

ORGELMUSIK ZUR MARKTZEIT

immer samstags um 11:30 Uhr in der Kirche

Termine:

20. Juni

18. Juli

19. September

17. Oktober

21. November

12. Dezember

Meik Impekoven (Köln)

Detlev Bahr (Remscheid)

Axel Wilberg (Mechernich)

Wilfred Krause (Ronsdorf)

Guido Tumbrink (Barmen)

Christian Auhage (Ronsdorf)



<i>Bau- Möbelschreinerei</i>	KÜTHER GmbH	<i>Bestattungen</i>
<p>Tel.: 0202 - 46 49 29</p> <p>Fenster, Türen, Altbausanierung Möbel nach Maß Reparaturarbeiten Parkett- Laminat und Dielenböden Dachausbau und Wärmedämmung und vieles mehr</p>	<p>Breite Straße 7b 42369 Wuppertal</p> <p>www.kuether-gmbh.de info@kuether-gmbh.de</p>	<p>Tel.: 0202 - 246 17 30 24 Stunden für Sie erreichbar</p> <p>Mitglied im Bestatterverband NRW e.V. Partner von: Bergisches Krematorium Wuppertal Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG</p>

STROM GAS HEIZÖL STROM
GAS HEIZÖL STROM GAS
HEIZÖL  **Tel. 246 700**
STROM **buscher-energie.de**
GAS HEIZÖL STROM GAS
HEIZÖL STROM GAS HEIZÖL



0202.4665-0
diakoniezentrum-ronsdorf.de

**Diakoniezentrum
Ronsdorf**
immer gut aufgehoben



WUMILA

Über 1.000 qm groß
Öhder Str. 19a
42289 Wuppertal

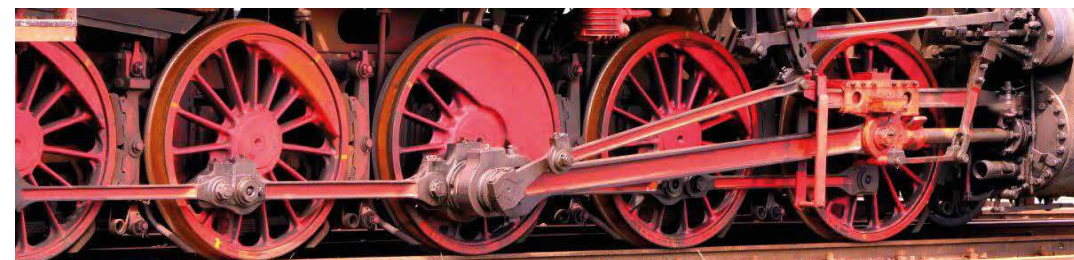


WUPPERTALER MINIATURLAND

Alle Infos unter www.wumila.de

Öffnungszeiten:

Samstag & Sonntag 11:00 – 17:00 Uhr
(letzter Einlass 16:00 Uhr)





TAMM GmbH

Schrott · Metalle Containerdienst

Telefon: 0202.4698372
Telefax: 0202.4660393
E-Mail: info@tamm-gmbh.com
Internet: www.tamm-gmbh.com
Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal

Containerdienst
Schrott, Metalle
Gewerbeabfälle
Sonderabfälle, Bauschutt
Baustellenabfälle usw.
Anlieferung möglich!

Klaus Tamm
Geschäftsführer

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

AUF DEN SÜDHÖHEN

St. Christophorus Lichtscheid

Samstag	1. Samstag im Monat	Hl. Messe	17:30	Kirche
Sonntag		Hl. Messe	9:30	Kirche
Donnerstag		Hl. Messe	9:00	Kirche
Freitag	siehe Ankündigung	Taizé-Gebet	20:00	Kirche

St. Joseph Ronsdorf

Samstag	3. Samstag im Monat	Hl. Messe	17:30	Unterkirche
Sonntag		Hl. Messe	11:30	Kirche
Dienstag		Hl. Messe	9:00	Unterkirche
Donnerstag	siehe Ankündigung	Gebetszeit für alle!	19:00	Unterkirche

Hl. Ewalde Cronenberg

Samstag	2. Samstag im Monat	Hl. Messe	17:30	Kirche
Sonntag		Hl. Messe	9:30	Kirche
Mittwoch		Hl. Messe zur Marktzeit	11:30	Kirche

St. Hedwig Hahnerberg

Samstag	4. Samstag im Monat	Hl. Messe	17:30	Kirche
Sonntag		Hl. Messe	11:30	Kirche
Donnerstag		Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet	17:00	Kirche
Freitag		Hl. Messe	9:00	Kirche

5. Samstag im Monat: Keine Hl. Messe zum Sonntag in der Pfarreiengemeinschaft.



SCHREIBEN SIE MIT!

In der nächsten Ausgabe der BEGEGNUNGEN
wollen wir uns zum Thema

AUF DER SUCHE NACH...

Gedanken machen.
Sie sind wieder herzlich eingeladen, mit eigenen
Texten zu diesem Thema beizutragen.

Abgabe an das Redaktionsteam bitte bis zum 18. Oktober 2026.



**Die Redaktion der BEGEGNUNGEN
wünscht allen Leserinnen und Lesern
einen erholsamen Sommer.**

ANSPRECHPARTNER		ALLGEMEIN	
Leitender Pfarrer		Pfr. Norbert Grund	247 090 42
Pfarrvikar		Pfr. Benedikt Schmetz	0178 / 400 49 83
Pfarrvikar		Pater Paul	247 090 46
Gemeindereferentin		Theresa Hennecke	0151 / 258 519 27
Verwaltungsleiterin		Carolin Risters	24709045
Küsterin		Iwona Hudy	4660729
Kirchenmusiker		Markus Brandt	4670131
Friedhof	Verwaltung	Anja Kämper	2555 218
	Friedhofsbüro	Anja Kunert	463328
Kirchenvorstand	Vorsitz	Pfr. Norbert Grund	247 090 42
Pfarrgemeinderat Südhöhen	Vorsitz	Mechthild Boos	253 341 55
Leitungsteam	Vorsitz	Mechthild Boos	253 341 55

ANSPRECHPARTNER		ST. CHRISTOPHORUS	
Pfarrbüro	Adresse	Schliemannweg 64	89017736
		42287 Wuppertal	pfarrbuero-st.christophorus
	Pfarramtssekretär	Burkhard Roeper	@suedhoehen.de
	Öffnungszeiten	Dienstag 15:00 - 17:30 Mittwoch 15:00 - 18:00 Donnerstag 9:00 - 12:00	
Kirchenvorstands-ausschuss		Andreas Gatzmeier	573377
Gemeinderat	Vorsitz	Monika Gatzmeier	573377
		Thomas Ellerbrok	596287
Kindergarten	Adresse	Schliemannweg 62	594964
		42287 Wuppertal	kita.st.christophorus.42287
	Leitung	Christine Bensch	@katholino.de

ANSPRECHPARTNER		ST. JOSEPH	
Pfarrbüro	Adresse	Lilienstraße 12a	46 60 778
		42369 Wuppertal	pfarrbuero-st.joseph
	Pfarramtssekretärin	Nicole Sartorius	@suedhoehen.de
	Öffnungszeiten	Mo 16:00 - 18:00 Di, Mi, Fr 9:00 - 12:00 Do 15:00 - 18:00	
Kirchenvorstands-ausschuss		Daniel Mertmann	01577 1144100
Gemeinderat	Vorsitz	Michael Schad	02191 / 46 08 933
Kindergarten	Adresse	Remscheider Str. 8	74 75 74 63
	Leitung	Barbara Lang-Gerbig	kita.st.joseph.42369 @katholino.de
O.T. St. Joseph	Adresse	Remscheider Str. 8	74 75 74 64
	Leitung	Frank Buers	frank.buers@web.de

IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.)	Gemeinderat St. Christophorus Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal Telefon 89017736 pfarrbrief-christophorus@web.de
	Gemeinderat St. Joseph Lilienstraße 12 a, 42369 Wuppertal Telefon 46 60 778 pfarrbuero-st.joseph@suedhoehen.de
	Internet: www.suedhoehen.de
Bankverbindung	Kirchengemeinde St. Joseph IBAN: DE47 3305 0000 0000 4034 36
Redaktionsteam	Barbara Jahn (bj), Rainer Kramm (rk), Ute Mertmann (um), Sabine Rochowiak (ro), Burkhard Roeper (bur)
Layout	Anna Brosig
Auflage	3.580 Exemplare
Druck	GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen www.gemeindebriefdruckerei.de
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe	18.10.2026
Bildnachweise	Titelbild, Seite 23 u. 45: © Rainer Kramm Seite 5: © Brigitta Biesenbach Seite 3, 4, 6 u. 7: © Barbara Jahn Seite 8: © Sabine Rochowiak Seite 12 u. 13: © Michael Schad Seite 16 u. 17: © Thomas Ellerbrok Seite 18: © Andreas Frink Seite 24: © wdpic Seite 25: © Holger Ahrens Seite 29: © Carola Kösters Seite 31: © Barbara Lang-Gerbig Seite 44: © Efraimstochter / Pixabay.com Alle anderen Bilder sind frei verfügbar.

Wir danken allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Kath. Kirchengemeinde St. Joseph



St. Christophorus
Wuppertal-Lichtscheid



St. Joseph
Wuppertal-Ronsdorf